

Ein Eldorado für die Freizeitgestaltung

Offizielle Eröffnung des Bewegungsparkes – Förderung durch das Leader-Programm der EU



Die Ehrengäste eröffneten den Bewegungspark offiziell (Bild links), nachdem die beiden Geistlichen, Dekan Josef Ofenbeck (links) und Stadtpfarrer Ulrich Fritsch (rechts) ihm den kirchlichen Segen erteilt hatten (Bild rechts). (Fotos: hs)

Geiselhöring. (hs) Schon an der großen Anzahl der Bürgermeister, staatlichen Ehrengäste und Rektoren konnte man erkennen, dass am Freitagnachmittag inmitten des Freizeitgeländes der Stadt ein interkommunales Projekt offiziell eröffnet und durch die Geistlichen beider Konfessionen eingeweiht werden sollte. In unmittelbarer Nachbarschaft der Stockbahnen des TV Geiselhöring und der Streuobstwiese des OGV waren ein Verkehrsgarten für den Verkehrsunterricht aller Grundschulen im südlichen Landkreis und ein Bewegungspark für alle Generationen geschaffen worden. „Diese multifunktionelle Kombination war auch ausschlaggebend“, betonte Bürgermeister Bernhard Krempl, „dass das Gesamtprojekt vom europäischen Leader-Programm finanziell gefördert wurde.“

„Ausgangspunkt war ein Lastwagen der Verkehrserzieher, der über 30 Jahre alt war,“ eröffnete Bürgermeister Bernhard Krempl am Freitagnachmittag seinen Rückblick über die Entstehungsgeschichte des Verkehrsgartens und des benachbarten Bewegungsparkes inmitten des Geiselhöringer Freizeitgeländes. Nach gemeinsamem Beschluss der sechs Kommunen und deren Grundschulen im Bereich des südlichen Landkreises für die Errichtung eines zentralen stationären Verkehrsübungsplatzes sei der Gedanke entstanden, den Platz funktioneller zu gestalten, um eine bessere Nutzung zu erhalten. Außerdem ergab sich mit einem Bewegungspark für alle Generationen auch die Möglichkeit, Zuschüsse über eine Leader-Förderung zu erhalten. Dadurch habe sich der Anteil der sieben Gemeinden und des Landkreises bedeutend verringert, betonte Krempl, der es nicht versäumte, die kostenfreie Überlassung und zukünftige Pflege des Platzes durch die Stadt Geiselhöring zu erwähnen.

Wirklichkeitsnahe Verkehrserziehung

Die Planung erfolgte durch das Architekturbüro Lederer in enger Zusammenarbeit mit dem städtischen Bauamtsleiter Stefan Singer, den polizeilichen Verkehrsausbildern, dem Landratsamt und der Gebietsverkehrswacht Laabertal. Der Allroundplatz mit den auswechselbaren Verkehrsschildern, der Ampelanlage und den unterschiedlich dargestellten Straßenführungen und Fahrbahnmarkierungen biete eine wirklichkeitsnahe Verkehrserziehung. „Hier am Mehrzweckplatz wird nicht nur geschult, sondern das Radfahren gelernt, mit Rollerblades geskated, mit Modellautos gefahren, ja sogar Senioren hat man schon gesehen, die mit ihrem Rollator hier ihre Runden drehten“, wusste Krempl zu berichten. Der benachbarte Bewegungspark, dessen Geräte für einen Spielbereich für Kinder

von ein bis sechs Jahren, für einen von sechs bis 14 Jahren und für den generationsübergreifenden Bereich ausgewählt wurden, diene der Verbesserung der Bewegung, der Koordination, der Balance, des Gleichgewichtes, des Rhythmus und des Muskelaufbaus. „Gerade für Familien mit Kindern ist dieses Gelände mit dem Bewegungspark jetzt ein Eldorado für die Freizeitgestaltung“, ist sich Bürgermeister Krempf mit seinen Stellvertretern und den Stadträten sicher.

Die entstanden Kosten in Höhe von 255 000 Euro wurden geschultert durch die Beiträge der sieben Gemeinden in Höhe von 81 138 Euro, 68 800 Euro finanzieller Anteil der Stadt Geiselhöring zum Grundstück und den Arbeitsleistungen ihres Bauhofs und der Leader-Förderung in Höhe von 105 000 Euro. Dazu kamen noch Zuschüsse der Sparkasse und der Gebietsverkehrswacht Labertal für die Beschaffung neuer Fahrräder.

Ehrengäste erkunden Bewegungspark

Nach den Grußworten von Landrat Alfred Reisinger, Direktor Bernhard Blaim vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und von Polizeioberrat Heißenhuber wurde von Stadtpfarrer und Dekan Josef Ofenbeck und Stadtpfarrer Ulrich Fritsch die kirchliche Segnung des Verkehrsübungsplatzes und des Bewegungsparkes vorgenommen. Anschließend durchschnitten die Ehrengäste zur offiziellen Eröffnung des Bewegungsparkes das rote Band und erkundeten den Bewegungspark mit den aufgestellten Geräten.

Abschließend trafen sich alle Beteiligten in der Eisstockhütte zu einer kleinen Brotzeit.

Bürgermeister Karl Wellenhofer testete im Park sein Gleichgewichtsgefühl. Bauamtsleiter Stefan Singer (rechts) und Bürgermeister Adolf Berger (links) gaben ihm dabei Tipps.

